



### **Halbinsel Machangulo in Mosambik wird das neue Feriendomizil von Kronprinz Willem-Alexander und Prinzessin Maxima**

Von HELMUT HETZEL

Den Haag. Endlich ist es raus: Die Halbinsel Machangulo in Mosambik wird das neue und künftige Urlaubsdomizil des niederländischen Kronprinzen Willem-Alexander und seiner Gattin Prinzessin Maxima. Das haben offizielle mosambikanische Stellen inzwischen bestätigt. Die niederländische Regierung und der holländische Hof wollen das aber bisher weder bestätigen noch dementieren. Auch der 40jährige Thronfolger Willem-Alexander wollte kürzlich nicht sagen, wo die große neue Ferienanlage in Mosambik gebaut wird, in der er und seine 37jährige Gattin Maxima mit den drei Töchtern Amalia, Alexia und Arianne künftig ihre Urlaube verbringen werden. Doch inzwischen ist auch bekannt, wer die gigantische Ferienanlage bauen wird. Es ist der südafrikanische Projektentwickler Blue Bay Developments.

Er bietet insgesamt 120 Häuser und Villen mit dazugehörigem großen Grundstück an. Mehr als die Hälfte davon liegen direkt am Strand. Kronprinz Willem-Alexander schwärmte von der Lage, als er das Projekt ankündigte: „Von unserem künftigen Ferienhaus aus können wir die Walfische vorbeiziehen sehen.“



Das Machangulo-Projekt ist ein touristisches Großprojekt. Dort, wo die Villa des künftigen Königs der Niederlande bald stehen wird, entsteht nämlich gleichzeitig auch ein großer Ferienpark mit einem Fünfsterne-Hotel, den genannten 120 Ferienhäusern, einem

## Kronprinz Willem-Alexander und Prinzessin Maxima in Mosambik auf Halbinsel Machangulo

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Montag, 09. Februar 2009 um 18:07 Uhr - Aktualisiert Montag, 09. Februar 2009 um 18:35 Uhr

---

Krankenhaus, einem Hafen und fünf Schulen. „Wir schaffen tausende von Arbeitsplätzen. Die lokale Bevölkerung wird von diesem Projekt enorm profitieren,“ stellt der niederländische Kronprinz fest. Seine Frau, Prinzessin Maxima, pflichtet ihm bei. „Es ist unser kleiner Beitrag dazu, den Menschen dort zu helfen,“ betont Maxima.

Nachdem die „königliche Entwicklungshilfe“ für Mosambik zuerst breiten Beifall erhielt, gab es jetzt allerdings einige kritische Anmerkungen und Fragen dazu. Das niederländische Nachrichtenmagazin HP/De Tijd berichtete nämlich, dass der südafrikanische Projektentwickler sich der Korruption schuldig mache und sich die Zusage der örtlichen Bevölkerung für das Projekt dadurch erworben habe, dass diese in der Nähe der künftigen Ferienanlage auch neue - jedoch kleinere und bescheidenere Häuser – erhalten sollen. So habe sich Blue Bay Developments die Zustimmung der örtlichen Bevölkerung „erkauft,“ heißt es. Marcelo Mosse, Direktor des unabhängigen mosambikanischen Zentrums für öffentliche Integrität, widerspricht dem: „Ich höre diese Korruptionsanschuldigungen. Aber ich kann sie nicht bestätigen,“ sagt er gegenüber der Amsterdamer Zeitung „de Volkskrant.“ Die oppositionelle Sozialistische Partei (SP) der Niederlande fordert nun eine Untersuchung der Korruptionsvorwürfe.

Wie dem auch sei. Sie stehen jetzt im Raum und müssen bewiesen oder widerlegt werden. Denn der künftige König der Niederlande kann sich nicht leisten, an einem Projekt mitzuarbeiten und es mitzufinanzieren, das durch Korruption zustande gekommen sein könnte. In den kommenden Tagen aber genießen Willem-Alexander und seine Gattin gemeinsam das sportliche Mega-Ereignis Olympiade in China.

Denn Willem-Alexander ist am heutigen Mittwoch mit seiner Frau Maxima in Peking eingetroffen, wo er am 8. August an der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele teilnehmen wird. Willem-Alexander ist Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Angesichts der harten Zensur, die die chinesischen Behörden auf dem Internet ausüben und der Überwachung zahlreicher Journalisten sowie der alles andere als rosigen Menschenrechtsslage im Reich der Mitte, wird er sich nach seiner Rückkehr wohl auch fragen lassen müssen, warum er überhaupt nach Peking gereist ist. Er konnte es deshalb tun, weil der niederländische Ministerpräsident Jan Peter Balkenende ebenfalls zur Eröffnung der Olympiade nach Peking jettete. Balkenende ist politisch verantwortlich für alles, was der Kronprinz tut. Willem-Alexander kann sich also leicht aus der Affäre ziehen und darauf verweisen, dass der Premierminister an der Eröffnungsfeier ebenfalls teilnahm. Warum hätte er dann fernbleiben sollen?

/ Textende / Copyright © by HELMUT HETZEL / Den Haag /